

gegeben. Späterhin wurde sie von uns als eigene Art erkannt und mit obigem Namen, der sich bei jedem Individuum unverkennbar ausspricht, belegt.

Die *Orchis suaveolens* fand ich auf der von Heiligenblut rechts gelegenen Pasterze zwischen den beiden letzten Platten in dem warmen Sommer 1811, mit *O. odoratissima* und *nigra* gesellschaftlich. Diese Geselligkeit, die Uebereinstimmung im Geruch, die Beschaffenheit des Blütenstandes, der zwischen der langen und dünnen Traube der *O. odoratissima*, und dem Kopfe der *O. nigra* das Mittel hält, führte mich zu dem Gedanken, sie sey durch Befruchtung von beiden entstanden, welchen Gedanken ich späterhin zu großer Freude in Villars' histoire ebenfalls vorfand. Indessen fieng ich sogleich an Ort und Stelle an, die Pflanze nach allen ihren Theilen genau zu untersuchen, und da ich die Verschiedenheit von den beiden genannten dadurch vollkommen erkannte, so machte ich auch auf der Stelle Blumenpräparate, und liefs alles von Hrn. Sturm mahlen. Die vortreffliche Zeichnung in Folio ist noch in meinen Händen, und kann jeden Zweifel über ihre Selbständigkeit beseitigen.

III. N e c r o l o g.

* Am 12. Dec. 1819. starb zu Bonn in einem Alter von 42 Jahren Friedr. Wilhelm Robert Freyherr v. Neufville, ehemaliger herzogl.

Nassauischer Oberforstmeister, und später Konservator der Forsten und Gewässer zu Düsseldorf, von wo er sich, bei den Veränderungen, welche die Rheinprovinzen durch ihre Trennung von Frankreich erfuhren, nach Bonn begab, um den Wissenschaften, die er liebte, ungestörter und unter günstigeren Verhältnissen obliegen zu können. Er wurde hier einer der Hauptbegründer der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Arzneikunde und der würdige Direktor der physikalischen Section derselben, die Gesellschaft correspondirender Botaniker aber verliert an ihm ihr jüngstes Mitglied, von dessen Thätigkeit und Gelehrsamkeit sie sich den reichsten Gewinn versprechen durfte. Seine vortreflichen Beobachtungen über die Gesetze des Holzwuchses in Gebirgsgegenden, — eine Arbeit die ihn früher in die Alpen Salzburgs und Tyrols geführt hatte, und die vielleicht durch die Folgen zu großer Anstrengungen seinen frühern Tod an den Masern, von denen er befallen wurde, herbeiführen halfen, — liegen beinahe vollendet zum Druck bereit, und werden den Freunden der höhern Pflanzenkunde und der praktischen Forstwissenschaft hoffentlich nicht vorenthalten werden.

Lassen wir uns des ersten, der aus unserm correspondirenden Kreise hinübergegangen ist, mit Liebe und Rührung eingedenk bleiben.